

wenn man sie des Sozialdemokratismus beschuldigt. Aber das, was sie mit dieser Mißachtung des Literaturvertriebs an den Tag legen, ist Sozialdemokratismus reinsten Wassers. Denn das bedeutet erstens eine große Unterschätzung der Rolle der Theorie, die schon immer ein Zeichen des Sozialdemokratismus war. Es kommt nicht darauf an, zu deklarieren, welche große Bedeutung die Theorie hat, sondern es kommt darauf an, die Theorie in die Massen zu tragen, um dadurch das Wort von Karl Marx wahrzumachen: Die Theorie wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift. Wie soll denn die Theorie die Massen ergreifen, Genossen, wenn man sie den Massen vorenthält? Die Unterschätzung der Theorie war typisch für die Sozialdemokratie. Fragt doch die alten Genossen aus der Sozialdemokratie, die heute in unserer Partei anfangen, die marxistisch-leninistische Theorie zu studieren, was sie früher in der Sozialdemokratie gelernt haben! Nicht einmal das Kommunistische Manifest hat man ihnen in die Hand gedrückt. Selbstverständlich wollten das die sozialdemokratischen Führer nicht, weil sie genau wußten, daß sie dann, wenn sie die marxistische Literatur in die Massen tragen, den Boden für ihre opportunistische Politik untergraben. Aber machen sich denn unsere Kreisleitungen nicht der gleichen Sünde schuldig, wenn sie in dieser Weise den Literaturvertrieb mißachten? Sie verständigern sich dann doch genauso an unserer Sache, wie das die sozialdemokratischen Führer getan haben.

Zweitens ist die Unterschätzung des Literaturvertriebs deshalb Sozialdemokratismus, weil sie letzten Endes nichts anderes als die sozialdemokratische Spontaneitätstheorie ist, die Theorie des Selbstlaufs, die Meinung: Na ja, wer sich für ein Buch interessiert, der wird sich das Buch schon irgendwie beschaffen! — Man meint, man brauche die Bücher nur in einen Laden hinzustellen, und dann werden die Leute schon kommen und kaufen, was sie brauchen. Gewiß werden einige kommen. Aber das ist doch nicht die Hauptaufgabe unseres Buchhandels und unseres Literaturvertriebs, denen, die sowieso kommen, das richtige Buch zu geben. Die Hauptaufgabe besteht doch darin, die Sache zu organisieren, für das Buch zu werben, vom* politischen Standpunkt aus die Theorie wirklich in die Massen zu tragen und das Buch an die Massen heranzubringen, nicht im Selbstlauf, sondern entsprechend den vor uns stehenden politischen Aufgaben.

Ich glaube, man muß den Ersten Sekretären dieser Kreisleitungen, die hier kritisiert worden sind, ganz deutlich sagen, daß sie auf dem Gebiet des Literaturvertriebs aus den alten sozialdemokratischen Auffassungen noch nicht herausgekommen sind und daß ihr Verhalten zum Literaturvertrieb prinzipiell den Grundsätzen der marxistisch-leninistischen Theorie widerspricht.

In der „Prawda“ stand am 20. April dieses Jahres ein Leitartikel mit der Überschrift „Das Buch in die Massen“. In diesem Leitartikel der „Prawda“ stand u. a. folgender Satz:

„Die Heranbringung der Bücher an die breiten Massen der Werktätigen, die allseitige Ausnützung des Bücherreichtums im Interesse des kommunistischen Aufbaues muß ständig im Gesichtskreis der örtlichen Parteiorganisationen stehen.“

Das sollten sich unsere Ersten Sekretäre der Kreisleitungen und auch die Sekretäre der unteren Parteiorganisationen ganz kräftig hinter die Ohren schreiben,

um zu begreifen, daß es sich hier um eine wichtige politische Aufgabe handelt und daß eine Unterschätzung dieser Aufgabe unvereinbar mit den Grundsätzen unserer Partei ist.

Es gibt aber auch noch andere Erscheinungen. So kann man auch nach der Reorganisation unseres Literaturvertriebs noch Kreisleitungen finden, die glauben, sie müßten sich trotz der Übergabe der technisch-organisatorisch-kaufmännischen Seite an die Buchhandlungen nun in alle geschäftlichen Angelegenheiten der Buchhandlungen einmischen. Sie begreifen also nicht, daß diese Buchhandlungen eben deshalb vom politischen Literaturapparat der Partei abgegrenzt worden sind, um den Kreisleitungen zu ermöglichen, die ideologisch-politische Arbeit des Literaturvertriebs richtig durchzuführen, und daß die Kreisleitungen sich nicht in die Eigenverantwortlichkeit der nach kommerziellen Prinzipien geleiteten Buchhandlungen einmischen sollen.

Zum Vertrieb der Literatur für das Parteilehrjahr

Eine der wichtigsten Fragen ist die Literatur für das Parteilehrjahr. Ihr wßt, in den vergangenen Jahren hat es wegen dieser Frage nicht nur Klagen, sondern regelrecht Skandale gegeben, die durchaus berechtigt waren. Es war bei uns beinahe zur Regel geworden, daß die Lehrmaterialien für das Parteilehrjahr immer erst dann unten erschienen, wenn die betreffenden Zirkel bereits vorüber waren. (Zurufe: Richtig!) Ihr sagt „richtig!“ Und Ihr sagt auch: Daran w'ar die Abteilung Propaganda schuld. Zum großen Teil wohl! Aber ein bißchen schuld hatte daran auch der Literaturvertrieb! Wir haben sehr oft feststellen können, daß die Genossen klagten — ich w'erde dafür noch Beispiele bringen —, das Material sei nicht rechtzeitig da, und dann lag es in irgendeiner Ecke im Literaturvertrieb der Kreisleitung.

Natürlich ist es wichtig, daß die Buchhandlungen und der gesamte Literaturvertrieb helfen, den Grundorganisationen das Material rechtzeitig zuzustellen, damit es in den Zirkeln zur rechten Zeit gebraucht werden kann. Dabei erwarten wir eine entscheidende Hilfe von den Literaturfunktionären der Partei. Zur Verbesserung des Vertriebs der Lehrmaterialien sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

Erstens: Die Abteilung Propaganda im Zentralkomitee muß die Termine für die Ablieferung der Manuskripte ändern und vorverlegen, um die Auslieferung durch den Verlag zu einem früheren Termin an die Grundorganisationen zu ermöglichen. Zweitens: Der Dietz Verlag muß eine aktive und schärfere Terminkontrolle vom Erhalt des Manuskripts an durchführen und nachdrücklich von den Druckereien die Einhaltung der mit dem ZK vereinbarten Termine verlangen. Drittens: Als oberstes Gesetz des Literaturfunktionärs muß sich einbürgern, empfangenes Lehrmaterial unverzüglich und auf dem schnellsten Wege den Grundorganisationen zuzustellen. Um eine weitere Verkürzung der Auslieferung ist ein beharrlicher Kampf zu führen.

Um diese Arbeit in Zukunft besser zu machen, ist es wichtig, zu wissen, daß alles Lehrmaterial einschließlich der methodischen Anleitungen, Lektionen usw., also auch die Materialien, die früher den Kreisleitungen zur Verteilung zugestellt wurden, künftig über den Organisationsvertrieb ausgeliefert wird. Für die richtige Aufschlüsselung ist natürlich die Abteilung Propaganda und Agitation der Kreisleitung verantwortlich. Es hängt jetzt